

Printausgabe vom 31.03.2007

## Höchster Basketballer sind die besten

*Von Frank Schairer*

**Höchst.** Die Sekunden ticken herunter. Beinahe zehn Minuten sind auf der Hallenuhr verstrichen. Die favorisierten Basketballer der Glauburgschule haben noch einmal den Ball. Es steht 6:4 für die Hostatoschüler. Als Außenseiter beim Wettbewerb der Frankfurter Hauptschulen ins Rennen gegangen, trennen sie nun nur ein paar Augenblicke vom Erfolg. Der 17-jährige Ykallo Ghebreslassie und seine Freunde arbeiten gut in der Verteidigung und versuchen den Ball zu erobern. Mit vereinten Kräften schafft es das Team der Hostatoschule, den knappen Vorsprung über die Zeit zu retten. Dieser Sieg ist Gold wert: Am Ende entscheidet er darüber, wer in diesem Jahr den Titel Frankfurter Stadtsieger im Basketball tragen darf: die Hostatoschule.

Es war das erste Meisterschaft im Nordend. Kurzfristig war das Turnier an die Glauburgschule verlegt worden, da die Eduard-Spranger-Schule wegen Lehrermangels absagen musste. Im Modus „Jeder gegen Jeden“ sollten noch weitere zwei Partien ausgetragen werden. Doch weder die Mannschaft der Kerschensteiner-Schule noch die der Meisterschule hatten auch nur den Hauch einer Chance. Das Team der Hostatoschule, die in diesem Jahr endlich wieder einmal ein Basketball-Team stellen konnte, kämpfte um den Titel.

Gut eingestellt von Sportlehrer Friedrich Brehm gingen die Jungs in die vorentscheidende Partie – galt die Glauburgschule doch auch wegen des Heimvorteils als großer Favorit. Hochmotiviert gingen sie schnell durch drei Körbe von Ahmed Brini mit 6:0 in Führung. Er und Ykallo deckten auch die beiden besten Glauburgschüler, so wie es die taktische Marschroute vorgesehen hatte.

Doch so schnell gaben sich die Gegner aus dem Nordend nicht geschlagen. Nachdem Hostatoschüler Andreas Mroz sein drittes Foul begangen hatte und Gefahr lief, beim nächsten Foul auszuschneiden, musste er auf die Bank. Die Aufholjagd der Gastgeber hatte längst begonnen. Es wurde noch einmal spannend. Beim Stand von 6:4 wollte der Hostato-Fünf kein Korb mehr gelingen und so mussten die Jungs bis zum Ende zittern.

Zu Beginn des Schuljahrs hatten die Spieler überraschenden Besuch im Sportunterricht. Profibasketballer Nino Garris von den Skyliners Frankfurt verstärkt durch die Band Rapsoul gaben sich die Ehre und wagten ein kleines Trainingsspiel, bei dem sich die Jungs einige Tricks – wie das „Crossover-Dribbling“ oder den „Jump-Shot“ vom deutschen Nationalspieler abschauen konnten. Motivation pur auch für das Hauptschul-Turnier.

Die Geschichte des zweiten Spiels ist schnell erzählt. Die beiden Hostato-Korbjäger Nabil Lamrabat und Ahmed Brini erzielten jeweils neun Punkte, so dass die Kerschensteiner-Schule sich klar mit 2:18 geschlagen geben musste. Die beiden spielen auch im Verein. Sie sind U 20-Spieler beim OSC Höchst.

Die Meister-Schule war genauso chancenlos. Diesmal steuerten auch Orhan Baldik und Mohamed Naor Punkte zum 19:2-Endergebnis bei – keine andere Mannschaft gewann an diesem Tag höher.

Mit einer Siegerurkunde und leider ohne Pokal, der aus Geldmangel nicht gestiftet werden konnte, kehrten Ahmed, Nabil, Andreas, Ykallo, Orhan und Mohamed wieder an die Hostatoschule zurück.

Doch die Trophäe wird folgen. In Absprache mit Rektor Alwin Zeiß wird ein Wanderpokal gestiftet, der den Erfolg der Schüler honoriert, denn schließlich sind sie Frankfurter Stadtsieger im Basketball 2007.